

Grenzland

Oberlausitzer
Heimatzeitung

Oberlausitz

Monatszeitschrift für Heimatforschung und Heimatpflege

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Volksbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz, sowie der Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum. — D. A. X/34: 3879 — Hauptschriftleiter Otto Marx, Reichenau, Sa., unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimat-schriftsteller. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Jeder unberechtigte Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Schriftleitung und Geschäftsstelle ist Reichenau, Sa., Fernsprecher: Reichenau Nr. 300. Druck und Verlag: A. Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag, GmbH., Reichenau, Sa. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieher und Inserenten ist Reichenau. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 27534. Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau, Sa., Konto Nummer 1005. — Bezugspreis: Vierteljährlich 75 Pfg. Für die dem „Lusatia“-Verband angeschlossenen Vereinsmitglieder stellt sich der vierteljährliche Bezugspreis auf nur 35 Pfg. Anzeigenpreis für die Millimeterhöhe und 46 mm Breite 7 Pfg. Nachlaß laut Tarif.

Nummer 11

3. November 1934

15. Jahrgang



Neue Walferkunft Bautzen

Neugebauer-Dresden

Gang im Nebel

Des bleichen Nebels feuchte Schwaden quellen
herab aus dunkelklarem, hohem Raum.
Vereinamt ragt gespensterhaft ein Baum
im gleichgetönten, silbergrauen Hellen.

Am Wege sprechen unlichtbar die Quellen
weltferne und doch nahe wie im Traum.
Das Herbstlaub hängt so still wie bunter Schaum
ganz regungslos und kann nicht raschelnd schwellen.

Es möchte doch im Herbstgelaus der Winde
noch einmal wild aufbrausen wie Gefang.
Im bleichen Nebel aber stirbt sein Klang.

Das nebel schwere Herz nur stöhnt gelinde,
es fühlt sich alt und matt und herbstesbang:
Die Glocke, die nach Leben schrie, zerprang.

Erich Klausnitzer